

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1911)**

Heft 5

PDF erstellt am: **01.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



<b>Die Volkskunde und ihre Bedeutung für die Schule.</b> Vortrag von Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Basel . . . . .	269
<b>Eine altertümliche Mundart.</b> Von H. Utzinger . . . . .	290
<b>Über den menschlichen Charakter.</b> Von Dr. J. Mühlethaler, Basel	299
<b>Josef Viktor Widmann.</b> Von Dr. Rudolf Hunziker, Winterthur	309
<b>Literarisches</b> . . . . .	320

**Deutsche Rundschau für Geographie.** Herausgegeben von Professor Dr. H. Hassinger. XXXIV. Jahrg. 12 Hefte. Reich illustriert. Wien, A. Hartleben. 18 Fr. (inkl. Franko-Zusendung).

Heft I und II enthalten u. a.: Die äolischen Inseln von Dr. A. Wurm. (9 Abb.) Die Waldgrenze in den Ostalpen von R. Krebs. Das entwicklungsgeschichtliche Element in der Geographie von R. v. Sawicki. Charakterbilder vom Golfe von Biscaya von P. Witte (vier Originalaufnahmen). Wüsten, Steppen, Wälder und Oasen des Orients von E. Banse. Württembergs amtliches Kartenwesen von W. Stavenhagen. Trageplätze und Schleppwege von Dr. Rudolphi. Denkmäler vorgeschichtlicher Bautechnik in den Vogesen von W. Krebs. (3 Abb.) Die österreichische Saharaexpedition in Tripolis. † V. Uhlig. † J. G. Lehmann. Kartenbeilagen: Die wichtigsten Portagen der Grossen Seen etc.; Wüste und Steppe im Orient. Sehr empfehlenswerte Zeitschrift.

**Billeter, J.** Basel, und **Hilber, U.,** Wil. *Schweizer Heimat* in schlichtem Bild und schlichtem Wort. Basel. Ernst Finkh. 1911. 68 S. Fr. 1.20.

Das Büchlein enthält 60 schwarze und vier farbige Motive und Landschaften F. Billeters (Basel). In vier Abschnitten — Baumformen aus der Heimat, Schweizer-Häuser, allerlei Brücken, in den Bergen — zeigt der Künstler, wie mit den einfachsten Mitteln das Charakteristische in Naturformen und Bauten der Heimat festgehalten werden kann, und wie mit der wachsenden Lust am Zeichnen auch die Anforderungen gesteigert werden dürfen. Der begleitende Text ist in angenehmem packenden Plauderton geschrieben. Aus dem ganzen Werkchen weht uns frische Heimatluft entgegen; es darf jedem Lehrer empfohlen werden. Aber der Untertitel heisst: Ein Büchlein für die freien Stunden unserer Schüler und Schülerinnen der obern Primarklassen und der Sekundarschule. Der Schüler möchte zeichnen lernen, nicht lesen. Der Künstler folgte dem Grundsatz: **Kein Strich zu viel, kein Detail, das den Gesamteindruck stören könnte.** Prüfe der Verfasser das begleitende Wort auf diesen Grundsatz hin, dann folgt vielleicht eine Schülers Ausgabe von nicht viel mehr als der Hälfte des jetzigen Umfangs. Diese könnte weiteste Verbreitung finden. A. W.

**Urbach, Karl.** *Preis Klavierschule* Leipzig, Hesses, Max. 136 S. Preis Fr. 4.— geb. Fr. 5.40.

Die Klavierschule von Urbach wurde seiner Zeit preisgekrönt, dass sie jetzt ihre 39. Auflage erlebt hat, spricht für ihre Beliebtheit. Die Tonleiterfingersätze sind nicht immer die gebräuchlichen (Siehe fis-moll, cis-moll). Die Schule ist ein wenig weitschweifig; es ist ganz wohl möglich, den Schüler in der halben Zeit auf die technische Stufe zu bringen, welche er einnimmt, wenn er die Urbachsche Schule durcharbeitet. X. X.